

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. :: Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. :: Zur Zeit ist Preissliste Nr. 5 gültig. ::

Bezugpreis: Für einen Monat 2.— R.M. mit Zustagen; einzelne Nummer 10 Rpf. :: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 125 48 ::

Nr. 16

Donnerstag, am 20. Januar 1938

104. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachland

Erneut ist bei uns Regen eingetreten und zehrt auch die wenigen letzten Schneereife hinweg. Dafür schnell es im Gebirge und bessert wesentlich die Aussichten auf einen schönen Sportsonntag.

Dippoldiswalde. Aus rastlosem Schaffen gerissen wurde gestern abend der Faktor der Buchdruckerei Carl Jehne, Buchdruckermeister Emil Saube. Ein Herzschlag setzte dem Leben dieses immer eifrigen Mannes ein Ziel. Nach seiner Lehrzeit blieb er seiner Lehrfirma treu und arbeitete sich dort bis an den ersten Platz herauf. Alle, die mit ihm zu tun hatten, schätzten ihn wegen seines offenen und lauten Charakters. Die neue Zeit brachte auch ihm viel Arbeit. In der Deutschen Arbeitsfront arbeitete er an seinem Teile freudig mit an den Aufgaben, die der Führer ihr und uns allen gestellt hat. In den besten Mannesjahren hat der Tod diesem immer arbeitsbereiten Leben ein Ziel gesetzt.

Dippoldiswalde. Am 24. Januar wird die Geschäftsstelle mit einem Kallblut- und drei Warmblutheften besetzt werden.

Paulsdorf. Gestern nachmittag fand im Haus „Saublick“ eine Tagung des NSB statt. Nach den üblichen allgemeinen Bekanntgaben gedachte Schulleiter Göbel, Albernord, des verstorbenen Oberlehrers I. R. Müller, der 42 Jahre lang an der hiesigen Schule wirkte. Lehrer Albers, Paulsdorf, gab dann einen kurzen Bericht über die praktische und technische Ausgestaltung des Dorfbuches und Schulleiter Münch hielt einen Vortrag über „Grenzland Schlesien“.

Das für den Bauer Paul Richard Weinhold in Obercaradorf Nr. 21 am 23. November 1934 eröffnete Entschuldigungsverfahren ist aufgehoben worden.

Glöshütte. Am Dienstagabend fand in Anwesenheit der örtlichen Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen die Uebergabe des Schulungsraumes statt, der im ehemaligen Industriezentralen-Gebäude von dem jetzigen Besitzer, der Stadtgemeinde, eingerichtet worden ist. Bürgermeister Gollhardt übergab nach einer Ansprache die Schlüssel an Ortsgruppenleiter Pg. Schmieder. Im Verlauf der kurzen Feierstunde sprach auch Kreisorganisationsleiter Müller, Dippoldiswalde. Im Schulungsraum, der circa 50 Personen Platz bietet, begann am selben Abend die Grundlagenschulung, an der circa 30 Personen teilnahmen. Im selben Gebäude befinden sich bereits die Verwaltungsräume der D.M. Die Verwaltungs- bzw. Schulungsräume des NSAA, des Jungvolkes, des W.M., der Jungmädel, der H.J., des Roten Kreuzes und des Luftschutzes sind auch soweit ausgebaut, daß sie in Kürze zur Benutzung freigegeben werden können.

Glöshütte. In dem Betriebe der Firma Herbert Kohl ist jetzt für die auswärtigen Beschäftigten eine größere Küche eingerichtet worden, wo den Beschäftigtenmitgliedern ein Mittagessen zum Preise von 40 Pfg. abgegeben wird.

Altenberg. Wie schon berichtet, sind hier 31 Kameraden der SA eingetroffen und verleben in der Zeit vom 16. bis 30. Januar hier und in Weising im Rahmen der Hitlerfreizeitlager ihren Urlaub. Fast täglich kommen sie zusammen, um gemeinsame Fahrten in die schöne Umgebung oder Betriebsbesichtigungen und ähnliches zu unternehmen. Am Montag fand ein Begrüßungsabend in der Waldschänke Raupenneß statt. Bei dieser Gelegenheit wurden die SA-Kameraden vom Kreisleiter Pg. Freund, dem Standartenführer Neul und dem Kreisamtsleiter der NSD, Pg. Siedel, begrüßt. Gebrüder Rache schmückten diesen schönen Abend mit Heimatliedern aus, auch die NS-Frauensschaft und ein Kamerad aus der Hitler-Urlauberkameradschaft trugen zur Ausgestaltung des Beisammenseins bei.

Dresden. Anstelle des zum Präsidenten der Landesverwaltung ernannten Pg. Dr. Möbius ist Oberregierungsrat Pg. Weimann als ständiger Stellvertreter des Präsidenten des Landesarbeitsamtes Sachsen in sein Amt eingeweiht worden.

Bad Schandau. 30 Meter tief abgestürzt. An der Staatsstraße Stolpen-Bad Schandau bemerkten Fußgänger am „Ziegenrücken“ einen zertrümmerten Kraftwagen, der gegen eine Holzverkleidung gefahren und etwa dreißig Meter in die Tiefe gestürzt war. Etwa zehn Meter unterhalb dieses Wagens fand man den Kraftfahrer, einen Berliner Kreuzbänder, mit einer tödlichen Schußwunde im Kopf und in dessen Nähe eine Pistole, aus der der Schuß abgefeuert war. Nach den Feststellungen der Dresdener Mord- und Unfallskommission hat der Mann das Unglück selbst durch Erschießen während der Fahrt herbeigeführt.

Glaube und Schönheit

Neue große Aufgabe der Mädelerziehung

Die Führertagung stand vor allem im Zeichen der Freude über das im Jahr 1937 Vollbrachte und im Zeichen einer neuen großen Aufgabe, die Baldur von Schirach zuwies.

Die Amtschefs der Reichsjugendführung, die Führer der H.J.-Gebiete und Führerinnen der W.M.-Obergaue, sind zu einer zweitägigen Arbeitstagung in der Reichshauptstadt versammelt. Der Stabsführer der Reichsjugendführung, Hartmann Lauterbacher, eröffnete die Tagung. In einem Gesamtüberblick gab der Stabsführer über die im vergangenen „Jahr der Heimbesetzung“ geleistete Arbeit Bericht und ging auf alle Fragen des Arbeitseinsatzes der H.J. im „Jahr der Verständigung“ ein.

Die neue Reichsreferentin für den W.M. beim Reichsjugendführer, Jutta Käßler, nahm zu den für das laufende Jahr verkündeten Aufgaben der Mädelerziehung Stellung.

Auf Anordnung des Jugendführers des Deutschen Reiches werden danach ab sofort innerhalb der Hitlerjugend die Mädel vom 17. bis 21. Lebensjahr in einer besonderen Organisation, die ihrem Wesen und Lebensalter entspricht, erfasst, von Schirach gibt dieser neuen Einrichtung den Namen „W.M.-Werk, Glaube und Schönheit“.

Hierzu erklärte der Reichsjugendführer in seiner Rede: „Der Name dieser neuen Organisation mag vielleicht im ersten Augenblick seltsam erscheinen, aber er umschließt nach meinem Gefühl vollständig unser Programm, denn was ich mit dieser Organisation will, liegt im Namen voll beschlossen. Ich möchte, daß hier, und zwar unter Führung von Sportwartinnen des W.M. auf dem Gebiet der Gymnastik, des Sports der Körperpflege, aber auch der kulturellen Arbeit Vorbildliches geleistet wird.“

Auch möchte ich, daß durch diese Organisation Tanzkurse veranstaltet werden und eine ganz moderne Körpererziehung in dieser wesentlichen Altersstufe der weiblichen Jugend gefördert wird. Wir wollen Menschen, die vielleicht bisher als Gymnastiklehrerinnen oder Sportlehrerinnen nicht viel mit Politik zu tun gehabt haben, in unseren Kreis aufnehmen. Hier müssen wir ihnen Arbeit geben, und sie müssen an diesem Werk „Glaube und Schönheit“ dem modernen Erziehungsideal einer glücklichen und schönen Jugend dienen.“

Körperpflege und Eleganz seien, so führte Baldur von Schirach weiter aus, in diesem Alter der weiblichen Jugend erzieherische Forderungen.

Er wolle, daß dieses Werk, das der Erziehung des schönen und gläubigen Menschen gette, von der Öffentlichkeit richtig verstanden werde.

Um so schöner die deutschen Mädel würden, um so stolzer und selbstbewusster sollten sie sein. Mit der Aufnahme kultureller Werte und mit der Pflege des Körpers betonen sie auch die weibliche Jugend zu einem Ideal der Haltung und der Achtung vor sich selbst.

Schließlich verkündete Baldur von Schirach, daß die auf seine Anordnung hin von führenden deutschen Modedesignern ausgearbeiteten Modelle einer neuen W.M.-Tracht, zu der künftig auch eine Festtracht der Führerinnen hinzukäme, gesehen und die Einführung einer solchen, unserem Ideal entsprechenden Kleidung verfügt hätte.

Die nächsten Wochen und Monate sollten im Zeichen des Aufbaues der Organisation „Glaube und Schönheit“ und der Werbung der noch nicht im W.M. erfassten Mädel dieser Altersstufen stehen.

In seiner Ansprache führte der Reichsjugendführer noch aus: Die Hitlerjugend habe die künstlerischen Ge-

Reißen. Als in den letzten Tagen das böhmische Eisbaß auf der Talfahrt Reißen passierte, bemerkte man, wie im „Reißen Tageblatt“ berichtet wird, einen Trupp von sieben Wildjägern, der auf einer Eishölle mit zu Tale fuhr. Die Reiter befanden sich in sichtlich Verlegenheit und schienen sich der sie umgebenden Gefahr voll bewußt. Es handelt sich vermutlich um Tiere, deren unterirdische Wohnungen unversehrt unter Wasser gefloht worden waren, so daß sie sich auf das Eis flüchten mußten.

Freiberg. Zwischen Freiberg und Kleinschirma wurde ein Fußgänger von einem Kraftfahrer umgerissen. Auch der Lenker des Rades kam zu Fall und zog sich erhebliche Verletzungen zu. Bei dem Fußgänger waren die Verletzungen so schwerer Natur, daß sich seine Einlieferung ins Krankenhaus erforderlich machte.

Siebenlehn. In Ausübung seines Berufes stürzte im Gebäude der Reichschuhmacherfachschule ein Elektriker von der Leiter. Die Leiter war auf den glatten Fußbodenfließen abgerastet. Der Verunglückte erlitt innere Verletzungen und wurde bestunungslos dem Rössener Krankenhaus zugeführt.

Glauchau. In Gegenwart von Vertretern der Partei, der Behörden und der Wirtschaft fand am Mittwoch nachmittag in schlichter Weise die Weihe des neuen Verwaltungsgebäudes der Allgemeinen Ortskrankenkasse Glauchau und Umgebung statt. Das frühere Finanzamt an der Bahnhofstraße wurde durch Aufstockung sowie innere und äußere Umgestaltung zum Verwaltungsgebäude ausgebaut.

Detschky i. B. Im Schacht tödlich verunglückt. Im Vereinsglücksschacht wurde der Lehrhauer Fritz Schmiedel aus Neuoetschky durch plötzlich aus der Firne hereinbrechendes Gestein verdrückt. Sofort nach der Verunglückung vorgenommene Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Ohne gesunde Zähne keine Gesundheit

Eines der wichtigsten Gebiete der Gesundheitspflege und Fürsorge ist die Zahnpflege, die schon beim Kind ansetzen muß. Immer wieder zeigt sich, daß gerade Schulkinder aus den verschiedensten Ursachen schlechte Zähne haben, vor allem unter der Zahnfäule (Karies) leiden. Davon befallene Zähne bilden dann den Infektionsherd für zahlreiche Krankheiten, die bald früher, bald später auftreten und deren Heilung dann oft genug große Schwierigkeiten und Kosten bereitet.

Um auch auf diesem Gebiet vorzubeugen führt die NSD. Schritt für Schritt eine Behandlung der Zähne aller der Schulkinder durch, die in Gebieten leben, von denen aus Zahnärzte und Dentisten kaum oder gar nicht erreichbar sind. So werden motorisierte Schulzahnstationen unter der Leitung des Pg. Dr. Lachmann von der Hauptstelle Volksgesundheit des Amtes für Volkswohlfahrt nun auch in zwei Kreisen des Gaues Sachsen, nämlich Pirna und Dippoldiswalde, eingeführt. Die umfangreiche Aufgabe besteht in der unentgeltlichen Behandlung der Zähne der Schulkinder vom 6. bis 16. Lebensjahr. Sie wird nach bisherigen Erhebungen in den genannten Kreisen etwa zwei Jahre in Anspruch nehmen, sich aber außerordentlich segensreich auswirken.

Stroßenwetterdienst

Der Stroßenwetterdienst teilt mit: Reichsautobahnen: Schnee- und eisfrei; Reichsstraßen: Schnee- und eisfrei. Nur noch in höheren Gebirgslagen und auf Waldwegen stellenweise Glatteis; Straßen werden geteert.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Zustabeort Dresden für Freitag:

Mäßiger nordwestlicher bis westlicher Wind. Wechselnd bewölkt; vereinzelt Schauer. Temperatur in höheren Lagen unter Gefrierpunkt, im Flachlande tagsüber 3—5 Grad darüber, aber stellenweise leichter Nachtfrost.

Wetterlage: Im Laufe des Mittwochnachmittag hat eine Störungsfrent, welche zu einer östlich von Island gelegenen Zyklone gehört, Mitteldeutschland durchquert, wobei es in Sachsen zu verbreiteten und teilweise auch reichlichen Regenfällen kam. Gegenwärtig steigt der Luftdruck über Westeuropa wieder, so daß mit einer Verstärkung der über England und Frankreich gelegenen Hochdruckwelle, sowie mit einer Ausdehnung derselben in nördlicher Richtung zu rechnen ist. Die Temperaturen werden unter diesen Umständen wieder etwas absinken, sie dürften jedoch am Tage nur in den höchsten Lagen unter dem Gefrierpunkt bleiben.